

RECHNUNGSAMT	<b>STADT ÖSTRINGEN</b>	<b>3.23</b>
	<b>SATZUNG</b> zur Begründung des Vorkaufsrechts der Stadt Östringen im Ortskern Odenheim	Seite 1

**SATZUNG**  
zur Begründung des Vorkaufsrechts  
der Stadt Östringen im Ortskern von Odenheim

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in Verbindung mit § 25 Abs. 1 Nr. 2 des Baugesetzbuches hat der Gemeinderat der Stadt Östringen am 24.08.1987 folgende Satzung zur Begründung des Vorkaufsrechts beschlossen:

**§ 1**

1. Zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung im Ortskern Odenheim im Bereich des städtebaulichen Rahmenplanes steht der Stadt ein Vorkaufsrecht zu.
  
2. Das Gebiet, für das der Stadt das Vorkaufsrecht zusteht, wird auf der Nordseite von der Nibelungenstraße (Fl.Nr. 31) und der Unteren Klosterstraße (Fl.Nr. 560 - Utestraße), auf der Ostseite von der Utestraße (Fl.Nr. 620, 620/1 und 620/2), auf der Südseite von der Eppinger Straße und der Kirchstraße (Fl.Nr. 31/1) von der Utestraße bis zum Katzenbach, und auf der Westseite ebenfalls von der Kirchstraße (Fl.Nr. 140/1 und Fl.Nr. 31/2) von der Bahntrasse bis zur Nibelungenstraße begrenzt.

**§ 2**

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Östringen, den 24.08.1987  
Bamberger, Bürgermeister